

ANGEMERKT



**Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt**
Gartenstraße 20
24103 Kiel
Tel. 0431/55 77 9-400
info@kda-nordelbien.de
www.kda-nordelbien.de

Anständig Gewinne machen



**Wirtschaft braucht Werte,
meint Oliver Stabenow.**

Firmen sind wie Sportler im Wettkampf. Sie sollen schneller sein als ihre Konkurrenten – nicht moralischer. Um die Ethik kümmern sich schließlich die Schiedsrichter. Oder vornehmer ausgedrückt: Der Ort der Moral in der Marktwirtschaft ist die Rahmenordnung, also die Gesetze, die Wettbewerbsordnung, usw. Dort werden die Regeln festgelegt, nach denen Firmen am Markt kämpfen müssen. Dort werden auch die Strafen für unternehmerisches Fehlverhalten festgesetzt. Wirtschaftsethik als Kontrollsystem also. Das wollen viele. Für den Einzelnen als moralisches Subjekt bleibt dann kaum noch Platz. Wer so argumentiert, übersieht eine schlichte Tatsache: Keine Kontrolle ist perfekt. Sie kann immer durch menschliche Pffiffigkeit ausgehebelt werden. Außerdem stellt sich die Frage: Wer kontrolliert eigentlich die Kontrolleure? Auch in der Wirtschaft sind es immer Menschen, die Moral oder Unmoral erzeugen. Korruption und Diskriminierung lassen sich nicht allein durch sanktionsbewehrte Verbote bekämpfen.

Unserer Wirtschaft helfen Gebote vielleicht mehr als Verbote. Wir brauchen Unternehmensethik als gelebte Moral. Vor einigen Jahren veröffentlichten die Kirchen in Deutschland den Aufruf „Demokratie braucht Tugenden“ – Wirtschaft auch.

— **Oliver Stabenow** ist Pastor beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt.

Ethisches Handeln: Kirche kann der Wirtschaft Gesprächsräume bieten

Gelebte Unternehmensethik

Von Ulrich Ketelhodt

KIEL – Dass wirtschaftliche Unternehmungen nicht in ethikfreien Räumen handeln, davon zeugen viele bekannte Skandale von Konzernen wie Siemens, Bayer, Deutsche Bank usw. Aber wie reflektieren komplexe Unternehmen ethische Probleme? Wie lösen sie diese im Alltag?

Die Soziologin Veronika Drews-Galle ist dem „Guten im Geschäft“ in einem Forschungsprojekt des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD nachgegangen. In ihrem Vortrag in der Kieler Stadtakademie berichtete sie von ihrer Suche nach „gelebter Unternehmensethik“. Dafür hat sie Diskussionen und Interviews mit Führungskräften in fünf Großunternehmen geführt und das Gehörte wissenschaftlich aufgearbeitet.

Vorweg betonte Drews-Galle, dass Unternehmen verantwortungsfähige Akteure sind. „Denn Unternehmen verfügen über eine stabile Identität, über ein „lernfähiges Eigenleben“, sind Urheber von Ereignissen und reagieren auf menschliche Kommunikation.

In den Gesprächen wurde ihr vermittelt, dass Ethik im Unternehmensalltag kaum behandelt wird und erst wichtig wird, wenn etablierte Praxis und Traditionen in Frage gestellt werden. So einen Anstoß kann die Internationalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen geben, denn der Kon-

takt mit anderen Normen stellt auch die Frage nach dem eigenen Wertekanon.

Auch Nichtregierungsorganisationen zwingen verstärkt die Unternehmen zu ethischen Diskursen, ob über Kinderarbeit, Schmiergeld oder Umweltverschmutzung. „Unternehmen gewinnen durch die Globalisierung nicht nur an Macht und Handlungsspielraum. Sie werden auch mit vielfältigen neuen Erwartungen konfrontiert. Durch die Moralisierung der Märkte rücken zusätzlich zu ökonomischen Erfolgskriterien zunehmend auch soziale und ökologische Aspekte des Handelns von und in Unternehmen in den Fokus der Aufmerksamkeit“, führte die Wissenschaftlerin aus. Das hat Bedeutung für die Reputation, aber auch z.B. für die Haltung der Mitarbeitenden zum eigenen Arbeitgeber. „Ethische Reflexion kann zudem durch Unternehmergeist (Innovation) angetrieben werden“, stellte Drews-Galle fest, wenn Produkte entwickelt werden, die z.B. besonders energiesparend sind und sich damit von der Konkurrenz abheben.

Soziale und ökologische Kriterien immer wichtiger

Der Blick auf die Handlungsperspektiven der Kirche, Ethik in der Wirtschaft zu fördern, traf auf großes Interesse in St. Nikolai: „Kirche kann Gesprächsräume für gelebte Unternehmensethik bereitstellen, sie kann das Evangelium ver-



Veronika Drews-Galle stellte in der Kieler St. Nikolaikirche ihre Forschungsarbeit vor.

Foto: Ulrich Ketelhodt

stärkt in Richtung der arbeitenden Bevölkerung verkündigen und so Individuen in ihren Wertvorstellungen stärken, und sie kann mit prophetischer Stimme Verantwortung einfordern. Dabei sollte sie stets versuchen, in direkten Dialog mit Unternehmen zu treten anstatt über ‚die‘ Wirtschaft zu sprechen. Das Gespräch sollte dabei zu allererst von Interesse und Einfühlungsvermögen geprägt sein“, sagte Drews-Galle. Sie

beschrieb damit prägnant die Aufgaben des KDA. Er unterstützt die Gemeinden und Kirchenkreise in diesem Dialog in Kiel und anderswo in Nordelbien.

— **Ein doppelseitiges Thesenpapier** zum Vortrag können Sie anfordern unter Tel.: 0431/55 779-400 oder per Email: info@kda-nordelbien.de
— **Die Studie „Gelebte Unternehmensethik“** ist demnächst im Buchhandel erhältlich.

MELDUNGEN

Einkommensarmut Suche nach Lösungen

HAMBURG – Am Vorabend des Equal Pay Day geht Dr. Claudia Weinkopf vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen den Ursachen von Einkommensarmut bei Frauen auf den Grund und fragt nach Lösungen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von KDA und Frauenwerk und findet am Donnerstag, 25. März, im Dorothee-Sölle-Haus in Hamburg.

— **Weitere Infos** bei Doris Petersen unter Tel.: 040/30 620-1350 oder per Email an: info@kda-nordelbien.de; www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php#equal

Einführung Feier für KDA-Leiter

HAMBURG – Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Hauptkirche St. Katharinen wird am Donnerstag, 6. Mai, um 17.30 Uhr Dr. Hasko von Bassi in sein Amt als Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt eingeführt. Die Grußworte sind unter das Thema gestellt: „Arbeitswelt 2020 – Für welche Kompetenzen müssen wir heute sorgen?“

— **Für die Teilnahme** bitte eine Einladung anfordern bei Doris Petersen, Tel.: 040/30 620-1350 oder per Email an: info@kda-nordelbien.de

— **Termine** und Veranstaltungen: www.kda-nordelbien.de/veranstaltungen.php
— **Den Newsletter** des KDA per Email bestellen: news@kda-nordelbien.de